

An den  
Grossen Stadtrat  
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 10. September 2024

**Kleine Anfrage Christoph Hak  
Gerüchteküche Fäsenstaub-Sanierung (Nr. 26/2024)**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 19. August 2024 hat Grossstadtrat Christoph Hak eine Kleine Anfrage zur Sanierung des Fäsenstaubtunnels eingereicht.

Der Stadtrat beantwortet die Fragen wie folgt:

- 1. Handelt es sich bei den bisher von Exekutivmitgliedern gemachten Aussagen zur Sanierung lediglich um eigene Annahmen als Privatperson ohne Bestätigung der zuständigen Behörde?*

Der Stadtrat nimmt grundsätzlich keine Stellung zu Gerüchten bzw. Annahmen zu Personen, die Aussagen zu einem gewissen Thema oder Zeitpunkt gemacht haben.

Der Fäsenstaubtunnel soll nach Auskunft des ASTRA voraussichtlich ca. 2040 (siehe Antwort 6) aus Sicherheitsgründen saniert werden. Dies liegt am Alterungsprozess des Gewerkes und ist für den Stadtrat grundsätzlich nachvollziehbar.

- 2. Hat der Stadtrat heute belegte Fakten zum Ausmass und der Dauer der Sanierung vorliegen und wenn ja, welche?*

Dem Stadtrat liegen keine verifizierten Informationen des ASTRA zum Umfang der Sanierung vor.

3. *Bei der letzten Sanierung von 2017 bis 2019 waren lediglich einzelne Nachsperrungen notwendig. Warum wird dies bei der nächsten Sanierung anders sei?*

Die Massnahmen zwischen 2017 und 2019 sind nicht mit den künftigen vergleichbar: Sie umfassten mehrheitlich Arbeiten an den Betriebs- und Sicherheitsanlagen und eher kleine bauliche Instandsetzungen. Die anstehende Instandsetzung des Tunnels umfasst das gesamte Bauwerk und mitunter tiefgreifende Massnahmen an der (Beton-)Tragkonstruktion, der Fahrbahn und der Strassenbeläge sowie der Strassenentwässerung. Solche Arbeiten sind mit einzelnen Nachsperrungen nicht umsetzbar.

4. *Bei der aktuell laufenden Sanierung eines vergleichbaren Tunnels in Bad Zurzach bleibt der Tunnel dank einer Lichtsignalanlage für den Verkehr geöffnet. Wurden entsprechende Abklärungen auch beim Fäsenstaub gemacht und ist dies denkbar?*

Das ASTRA beantwortet diese Frage wie folgt: Das entscheidende Kriterium für die Dimension der zu erwartenden Verkehrsbehinderungen ist nicht die Vergleichbarkeit von Bauwerken, sondern die erforderlichen Sanierungsmassnahmen, die umgesetzt werden müssen. Ebenfalls existieren auf der Nationalstrasse in Schaffhausen gänzlich andere Verkehrsbelastungen als in Bad Zurzach. Die geplanten baulichen Massnahmen im Fäsenstaubtunnel sind tiefgreifender Natur mit entsprechenden Konsequenzen auf den lokalen Verkehr, die mit dem Einsatz einer Lichtsignalanlage nicht bewältigt werden könnten. Das Anhalten des Verkehrs auf einer Nationalstrasse mittels Lichtsignalanlagen ist zu gefährlich (und daher auch nicht erlaubt) und wird bei Unterhaltsarbeiten nicht durchgeführt. Das ASTRA ist indes immer bestrebt, die Beeinträchtigungen für die Verkehrsteilnehmenden so gering und so sicher wie möglich zu halten.

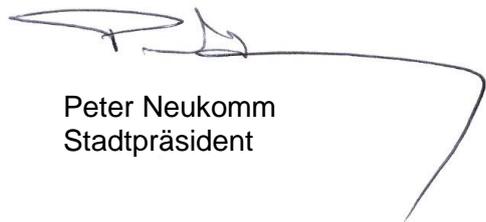
5. *Bei dem 8-9 Jahre dauernden Bau der zweiten Röhre soll es gemäss Umweltverträglichkeitsbericht nicht nur zu Nachsperrungen, sondern auch zu Wochenendsperrungen, umfassenden Bautätigkeiten im Mühlental, Süd- und Nordportal, LKW-Transporten sowie zur Auflösung von mehreren hundert Parkplätzen kommen. Werden diese Einschränkungen für die Bevölkerung als schlimmer oder gleichwertig zu den Einschränkungen während der Sanierung erachtet?*

Der Stadtrat kann derzeit keine verlässliche Aussage zum Vergleich der Beeinträchtigungen machen, da ihm die Sanierungsplanung des ASTRA für 2040 noch nicht vorliegt. Auch der Umweltverträglichkeitsbericht zum Ausführungsprojekt des Projekts Engpassbeseitigung A4 liegt dem Stadtrat noch nicht vor. Das ASTRA hat den Antrag des Stadtrats abgelehnt, die Unterlagen vor der öffentlichen Auflage zugänglich zu machen.

6. *Ist es richtig, dass die nächste Sanierung erst in mehreren Jahrzehnten (um 2050) notwendig sein wird?*

Nein, gemäss Rückmeldung des ASTRA werden erste Sanierungen bereits ca. 10 Jahre früher erfolgen müssen, das heisst ca. 2040.

Freundliche Grüsse  
IM NAMEN DES STADTRATS

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'P. Neukomm', with a long horizontal line extending to the right.

Peter Neukomm  
Stadtpräsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Y. Waldvogel', with a large loop at the end.

Yvonne Waldvogel  
Stadtschreiberin